

BÜRGER STIFTETEN 130 IDEEN

Die auf Initiative der Sparkasse Bonn errichtete Bürgerstiftung Bonn hatte im Juni zur Teilnahme am Ideenwettbewerb „Bonner stiften Zukunft“ aufgerufen. Gefragt war nach zukunftsweisenden Ideen, die das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Bonn bereichern können. 119 Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine, Initiativen und andere Einrichtungen haben sich mit großem Engagement beteiligt und mehr als 130 Ideen eingereicht.

„Diese Resonanz ist überwältigend und beweist, dass viele Bonnerinnen und Bonner bereit sind, sich für ihre Stadt zu engagieren“ sagte Werner Hundhausen, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Bonn, bei der Siegerehrung.

Angesichts der Vielzahl und Vielfalt interessanter und origineller Ideen haben sich Jury (aus Mitglieder des Stiftungsrates und Vertretern der Medien) und Stiftungsvorstand die Auswahl der Ideen, die mit einem Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro gefördert werden, nicht leicht ge-

macht. „Aber auch die vielen Ideen, die nicht zu den Gewinnern zählen, gehen nicht verloren,“ so Werner Hundhausen weiter. „Wir werden die Ideen im Auge behalten und überprüfen, welche Wege es gibt, sie zu einem späteren Zeitpunkt umzusetzen.“ Als Dankeschön für ihr Engagement erhalten alle „Ideen-Stifter“ eine Stiftungsurkunde der Bürgerstiftung Bonn.

Gewinner des Wettbewerbs ist die Idee, ein „Internationales Vokalfestival“ in Bonn durchzuführen. Karin Freist-Wissing, Chordirigentin an der Evangelischen Kreuzkirche in Bonn, hat das Projekt gemeinsam mit fünf weiteren Bonner Chordirigenten konzipiert. Das Festival wird im November 2003 mit einem vielseitigen und umfassenden Programm unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen und Bürger aller Generationen im gemeinsamen Musizieren und Musikhören zusammenführen. Gleichzeitig wird das interkulturelle Festival den Ruf Bonns als Kulturstadt stärken. Sein Erfolg wird auch von einer intensiven Zusammenarbeit vieler Bonner Institutionen wie Kirchen, Universität, Schulen und Stadtverwaltung und den Bürgern abhängen. Die Bürgerstiftung Bonn unterstützt die Umsetzung der Idee mit einem Preisgeld von 3.000 Euro. Zur Realisierung des geplanten

Festivalprogramms wird ein Betrag von knapp 35.000 Euro benötigt.

Preisgelder von jeweils 2.000 Euro fließen in die Realisierung der beiden zweitplatzierten Ideen.

Eine besondere Bereicherung für die Wissenschaftsstadt Bonn bringt die Idee „Barockes Heckenlabyrinth in Form eines menschlichen Gehirns“. Das im Stil eines barocken Labyrinthgartens geplante Heckenlabyrinth soll im Hofgarten der Universität errichtet werden. Ein bis zu 500 Meter langer Weg wird durch die mindestens einen Meter hohen Hecken führen, die die Seitenansicht des menschlichen Gehirns nachbilden. Hinweistafeln informieren über die jeweilige Funktion der verschiedenen Hirnregionen. So kommt der Besucher auf seinem Weg am Sehzentrum und den Zentren für Tasten/Fühlen oder Riechen/Schmecken vorbei, wandert durch Regionen, die für die Bildung von Erinnerungen besonders wichtig sind und erfährt, wie das Gehirn Gefühle verarbeitet. Das faszinierende Projekt steht in Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Bonner Hirnforschungszentrums „Life & Brain“, das Ende 2003 eröffnet wird. Zweifellos wird der Hirnlabyrinthgarten zu einer besonderen Attraktion für Fami-

lien, Schulklassen und Besucher unserer Stadt werden. Professor Christian E. Elger vom Universitätsklinikum Bonn hat diese Idee zum Wettbewerb eingereicht und erhofft sich eine direkte Anbindung der Bonner Bürger an die international erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit der Hirnforscher in der Region Bonn. Die für den Bau des Labyrinths erforderlichen Mittel sollen durch Spendenaktionen und Sponsoring eingeworben werden.

Ungewöhnlich ist auch die Idee „books outdoor“, die ebenfalls mit einem zweiten Preis ausgezeichnet wird. „books outdoor“ ist ein Bücherschrank im öffentlichen Raum. Jeder Passant kann rund um die Uhr Bücher entleihen, diese nach einem angemessenen Zeitraum wieder zurückbringen oder durch andere Bücher ersetzen. Die Stifterin der Idee, Trixy Rojcek, nutzt bereits seit drei Jahren eine der beiden „Offenen Bibliotheken“ in Mainz, die die amerikanischen Künstler Clegg und Guttman im Rahmen eines Kunstprojektes 1991-1994 in Mainz, Hamburg und Graz aufgestellt haben. Die „Stadtmöbel“ kommen ohne öffentliche Wartung aus und tragen sich mit einer erstaunlichen Fluktuation der Büchern allein. Trixy Rojcek schlägt einen Standort in der Nähe einer Parkanlage vor, um zum Verweilen und der

Beschäftigung mit einem Buch einzuladen. Durch die rege Nutzung durch Bürger aller Altersstufen und Nationalitäten kann „books outdoor“ ein Ort des Kulturaustausches, des Kennenlernens und der Kommunikation werden.

Drei Ideen haben einen dritten Platz erzielt und werden mit jeweils 1.000 Euro unterstützt.

Die Idee „Vorgarten-Patenschaft – Kinder übernehmen die Pflege von Vorgärten“ kam von Karl Pfleging. Viele ältere Menschen haben sich längst den Traum vom eigenen Haus erfüllt, aber die Pflege von Haus und Garten wird immer mehr zu einer Belastung. Junge Familien mit Kindern haben jedoch häufig nicht die finanziellen Mittel, um sich den Traum vom eigenen Garten zu erfüllen. Beide will die Bürgerstiftung Bonn im nächsten Frühjahr mit diesem Projekt zusammenbringen. Durch ein kleines Schild signalisiert der Hausbesitzer, dass er einen Paten für seinen Vorgarten sucht. Kinder können sich melden und um eine Patenschaft bewerben. Die Patenschaft wird dann ebenfalls auf einem kleinen Schild dokumentiert. Die Kinder sollen einen eigenen Entscheidungs-Freiraum haben und eigenverantwortlich arbeiten dürfen. Vorgärten sind jederzeit frei zugänglich und so können sich die Kinder „ihrem“ Gar-

ten widmen, wann immer sie Zeit haben. Die Erfolgserlebnisse der Kinder sind gleichzeitig eine Augenweide für alle Bürger. Zentrale Aktionen, wie ein „Bonner Vorgarten-Tag“ oder ein Wettbewerb könnten das Projekt begleiten, das zum verstärkten Dialog in der Nachbarschaft und zwischen Jung und Alt beitragen kann.

Mit 1.000 Euro fördert die Bürgerstiftung Bonn den Förderverein-Feuerwehr-Museum „Bonn/Rhein-Sieg“. Die Idee zur „Errichtung eines Feuerwehr-Museums“ in Bonn-Buschdorf hatte Oberbrandmeister a. D. Hans-Josef Junker. Junker hat während seiner Dienstzeit vieles zusammengetragen, was mit dem Beruf des Feuerwehrmannes zusammenhängt. Seine große Sammlung von Uniformen aus aller Welt, verschiedensten Geräte und Materialien will er nun der Öffentlichkeit präsentieren und damit für den Beruf und das ehrenamtliche Engagement in der freiwilligen Feuerwehr werben.

Ebenfalls über 1.000 Euro kann sich das „Theaterprojekt Tausend Jahre sind wie ein Tag“ freuen, das Helga Wohlfromm zum Ideenwettbewerb eingereicht hat. Um das Wohnprojekt unter dem Motto „Gemeinschaftliches Wohnen von Jung und Alt“ im ehemaligen Karmelkloster in Pützchen mit Leben zu füllen, haben sich die

Bewohner zu einer Theatergruppe zusammengetan. Frau Wohlfromm, die bereits mehrere Hörspiele und Kurzgeschichten veröffentlicht hat, schrieb das Theaterstück über die Geschichte Pützchens. Alle interessierten Bürger Pützchens sind aufgerufen, als Gaukler, Pilger, Nonnen oder liederliche Dirnen im Theaterprojekt mitzumachen. Geprobt wird im Gemeinschaftsraum des „Bewohnervereins“ im ehemaligen Karmelkloster in Pützchen. Die Aufführung soll im Herbst 2003 stattfinden.

Die Bürgerstiftung Bonn wird sich aktiv an der Umsetzung der Projekte beteiligen und kann dabei bereits auf die tatkräftige Hilfe von knapp zwanzig ehrenamtlichen Mitarbeitern zählen.

Jeder kann mithelfen, diese Projekte zu realisieren. Spenden für die einzelnen Projekte können direkt auf das Konto der Bürgerstiftung Bonn überwiesen werden. Die Stiftung versichert, dass alle Spenden unmittelbar und in voller Höhe zur Umsetzung der Ideen verwendet werden und stellt Spendenbescheinigungen aus. Deshalb sollte auf der Überweisung neben dem Stichwort auch die Anschrift angegeben werden.

Die Bürgerstiftung Bonn ist eine Gemeinschaftsstiftung. Zustiftungen sind schon ab einem Betrag von 500 Euro möglich. Jeder Bürger, auch derjenige mit einem überschaubaren Vermögen, kann jetzt Stifter werden und damit von den Steuervorteilen für Stifter profitieren.

Kontakt:

Bürgerstiftung Bonn

Petra Brunsch, Geschäftsführerin

Sparkasse Bonn

Friedensplatz 1

53101 Bonn

Tel.: 0228 / 606 – 1166

Fax.: 0228 / 606 – 1080

E-Mail: petra.brunsch@sparkasse-bonn.de

Internet: www.buergerstiftung-bonn.de

Spendenkonto:

Sparkasse Bonn

Konto-Nr.: 63 180

BLZ: 380 500 00